

3. 246. a (2) Nr. 2627
K u n d m a c h u n g.

Nachdem die k. k. Grundentlastungs-Districts-Commission Krainburg ihre Geschäftsaufgabe vollends gelöst hat, so tritt dieselbe mit Ende Mai l. J. außer Wirksamkeit.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß allenfalls noch vorkommende Geschäfte, welche den District Krainburg betreffen, vom 1. Juni l. J. an, der Districts-Commission Laibach zugewiesen sind.

Da übrigens die allfälligen Nachtragsgeschäfte des Districtes Radmannsdorf schon früher der Districts-Commission Krainburg zugewiesen waren, so erstreckt sich die Competenz der Districts-Commission Laibach vom 1. Juni l. J. an, auch auf den District Radmannsdorf.

Laibach, am 18. Juni 1853.

Vom Präsidium der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission für Krain.
Der k. k. Präsident:
Dr. Uleppitsch m. p.
Der k. k. Inspector:
Dr. Schöppel m. p.

3. 247. a (2) Nr. 2882 ad 1168.
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Post-Direction in Linz ist die in Folge allerh. Entschliessung vom 23. v. M. neuerrichtete Stelle eines Secretärs mit dem Jahresgehälte von Achthundert Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, der Sprachkenntnisse, und bisherigen Dienstleistung im vorgeschriebenen Wege bis Ende Mai d. J. bei der k. k. Postdirection in Linz einzubringen, und hiebei anzuführen, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten oder Diener dieses Directionsbezirkes verwandt oder verschwägert seien oder nicht.

Desgleichen ist im Bereiche der k. k. Post-Direction Preßburg und ebenso im mähr. schlesischen Postbezirke je eine Elevenstelle mit dem Adjutum jährlicher Zweihundert Gulden, und der Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Caution von 300 fl. in Erledigung gekommen.

Die gehörig instruirten Gesuche um diese Stellen, in welchen die gesetzlichen Erfordernisse und Eigenschaften, dann die Kenntnisse der bezüglichen Landessprachen nachzuweisen sind, sind bei der k. k. Postdirection Preßburg um die dort erledigte Stelle bis Ende Mai d. J., und um die andere bei der k. k. Postdirection Brünn bis 20. Mai d. J. einzubringen, und ist darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade die Gesuchsteller mit einem Beamten oder Diener des bezüglichen Postdirectionsbezirkes etwa verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 13. Mai 1853.

3. 241. a (3) Nr. 7231.

Secretärstelle bei der k. k. Betriebs-Direction der südöstlichen Staatsbahn zu Pesth. Zahl 7137-E.

Bei der k. k. Betriebs-Direction der südöstlichen Staatsbahn zu Pesth ist die Stelle eines Secretärs in Erledigung gekommen, mit welcher der Gehalt von 1400 fl., die Einreihung in die VIII. Diätenklasse und bei Dienstreisen der Bezug eines Reisegeldes von 4 fl. für den Tag verbunden ist.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Studien oder anderweitigen Fachbildung, der Sprachkenntnisse, des Wohlverhaltens in ihrer bisherigen Dienstleistung oder Beschäftigung, der allfällig bereits erworbenen Erfahrung im administrativen Eisenbahndienste oder einem demselben verwandten Fache, längstens bis 25. Mai 1853 und zwar, wenn sie im

öffentlichen Dienste stehen, durch ihre unmittelbar vorgesezte Behörde, bei der k. k. Betriebs-Direction der südöstlichen Staatsbahn in Pesth einzubringen und darin anzugeben, ob und mit welchem Bediensteten der südöstlichen Staatsbahn, und in welchem Grade sie mit demselben verwandt oder verschwägert sind.

Wien den 5. Mai 1853.

3. 240. a (3) Nr. 2299.
K u n d m a c h u n g

des k. k. k.ä. Oberlandesgerichtes zu Klagenfurt.

In Gemäßheit des Erlasses des hohen k. k. Justiz-Ministeriums vom 28. April l. J., Zahl 5756, wird ein neuerlicher Concurß zur Besetzung von sechs im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes noch erledigten unentgeltlichen Auscultantenstellen ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre Competenzgesuche im vorschristmäßigen Wege binnen 4 Wochen bei diesem Oberlandesgerichte einzubringen, und dieselben mit dem Taufscheine, den Studienzeugnissen, mit den Ausweisen über die mit Erfolg abgelegte, zum practischen Justizdienste befähigende Staatsprüfung, über ihre Sprachkenntnisse, ihre bisherige Verwendung, und über ihren, für die Dauer ihrer unentgeltlichen Dienstleistung gesicherten Unterhalt, und mit einem Moralitäts-Zugnisse zu belegen und endlich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Advocaten in diesem Oberlandesgerichtssprengel verwandt oder verschwägert sind.

Klagenfurt am 6. Mai 1853.

3. 239. a (3) Nr. 3809.
C i r c u l a r e.

An alle Privatwaldbesitzer im Bereiche der k. k. Laibacher Bezirkshauptmannschaft.

In Folge des hohen Statthaltereidecretes vom 16. April l. J., Z. 3504, werden die Privatwaldbesitzer auf die im Landesgesetzblatte für das Herzogthum Krain, XV. Stück, V. Jahrgang 1853, Seite 257, Nr. 81 enthaltene Verordnung der k. k. Ministerien des Innern und der Justiz vom 3. April 1853, womit erklärt wird, daß die nach dem hohen Ministerial-Erlasse vom 3. Jänner 1849 geschene Beerdigung des Forstverwaltungs- und Forstschuß-Personales auch in Beziehung auf das neue Forstgesetz vom 3. December 1852 ihre Wirksamkeit beibehalten habe, mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, ihr Forstpersonale mit Rücksicht auf die wichtigen Folgen der Beerdigung der Letzteren, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, zu unterzeichnen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 7. Mai 1853.

3. 245. a (2) Nr. 3587.
K u n d m a c h u n g.

Die hohe Statthaltereie hat mit den Erlässen vom 30. November v. J., Z. 10533, und 14. April l. J., Z. 3356, für die k. k. Gensd'armie des Kronlandes Krain eine Nachschaffung von Utensilien, im präliminirten Kostenverordnungsverzeichnisse von 8149 fl. 51 kr. bewilligt, wovon 4850 fl. 23 kr. auf Tischlerarbeiten, 283 fl. 47 kr. auf Glaswaren und 3015 fl. 41 kr. auf Bettfournituren, Küchen-, Stall-Geräthschaften und sonstige Gegenstände entfallen.

Die diesfällige mündliche Minuendo-Vicitation wird am 3. Juni 1853 Vormittags 10 Uhr in dem Amtlocale dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft artikelweise abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Licitant das 5% artikelweise Badium entweder im baren Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course zu erlegen hat.

Die technische Beschreibung der einzelnen Lieferartikel, sowie die weiteren Licitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht hieramts auf. k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 13. Mai 1853.

3. 238. a (3) K u n d m a c h u n g.

Am 25. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird in der Amtskanzlei der hierortigen Wohlthätigkeits-Anstalten-Direction die Vermietung einer Wohnung und zweier Magazine in dem hiesigen Bürgerspitalsgebäude, Stadt Nr. 271, im Licitationswege hintangegeben werden.

Die Wohnung besteht in 4, in einer Reihe folgenden Zimmern im 1. Stock nördlicher Fronte, nebst einer Holzlege zu ebener Erde; die beiden Magazine, welche sich auch zu Handlungsgewölben eignen, befinden sich ebenerdig an der Laibachflußseite.

Diese Localitäten werden abgesondert, nämlich die Wohnung, und jedes der beiden Magazine für sich von Michaeli 1853 angefangen, auf eine 5jährige Dauer im Versteigerungswege den Meistbietenden in Miete überlassen werden.

Die weiteren Bedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei der hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten-Direction eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1853.

3. 717. a (1) Nr. 3926.
B e z i r k s h e b a m m e n - P o s t e n.

Im Orte Grafenbrunn ist die Stelle einer Bezirkshebamme mit der jährlichen Remuneration im Betrage von siebenzehn Gulden 30 kr. C. M., welche aus der Bezirkscaffa zu Feistritz ausbezahlt wird, zu besetzen.

Bewerberinnen haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis 20. Juni l. J. bei dieser Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 15. Mai 1853.

3. 701. (1) Nr. 2400.
E d i c t.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein in Krain wird dem Juri Jersche, der Miza Staretin, dem Johann Cebul und dem Lucas Keber hiemit bekannt gemacht, es habe wider sie Valentin Wleiz von Mannsburg am 1. l. M., ad Erb. Nr. 2400, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachstehender, auf der im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicals sub Urb. Nr. 69, Rectif. Nr. 66 vorkommenden Drittelhube haftenden Sapposten, als: a. des Rechtes des Juri Jersche aus dem Kaufbrieife ddo. 16. Juni 1787; b. des Rechtes der Miza Staretin aus dem Heirathsbrieife ddo. 25. Februar 1796; c. der Forderung des Johana Cebul pr. 85 fl. c. s. c., aus dem Schulbrieife ddo. et intab. 25. Februar 1796, und d. der Forderung des Lucas Keber pr. 110 fl. 30 kr. c. s. c., aus dem Schulbrieife ddo. 14. September, intab. 16. October 1802, überreicht, worüber die Verhandlungstagung auf den 8. August l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wird denselben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben, daß man ihnen einen Curator ad actum in der Person des Hrn. Franz Dollenz von Mannsburg aufgestellt hat, mit welchem, im Falle ihres Nichterscheinens, dieser Rechtsgegenstand ordnungsmäßig ausgetragen werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 9. April 1853.
Der k. k. Bezirksrichter:
Kouschegg.

3. 689. (1) Nr. 2234.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:
Es habe über Ansuchen des Executionsführers Johann Perz, durch seinen Nachhaber Andreas Hutter von Eisenfeld, die mit Bescheide vom 2. März 1853, Z. 1133, auf den 6. Mai, 6. Juni und 6. Juli 1853 anberaumte executive Feilbietung

der, dem Mathias Kuppe gehörigen, im Grundbuche sub Rectf. Nr. 905 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, laut Protocoll vom 13. September 1852, Z. 5398, auf 400 fl. bewertheten unbehausten $\frac{5}{16}$ Urb. Hube, wegen aus dem Urtheile vom 4. Jänner 1851, Z. 4593, annoch schuldiger 21 fl. 45 kr. c. s. c., auf den 6. August und auf den 6. September 1853, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Obermösel mit dem Anhange übertragen, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. April 1853.

Z. 692. (1) Nr. 2069.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Hrn. Vincenz Betassi von Laibach, unter Vertretung des Hrn. Dr. Kaučič, Executionsführers, gegen Hrn. Dr. Rossina, Vormund der mj. Andreas Kuntarič'schen Erben in Neustadt, wegen schuldiger 287 fl. 52 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die executive Feilbietung der, im ehemaligen Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rectf. Nr. 207 vorkommenden Subrealität in Neustadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 578 fl. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar: auf den 31. Mai, auf den 5. Juli und auf den 4. August 1853, immer um 9 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 15. April 1853.

Z. 708. (1) Nr. 2295.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den über 30 Jahre verschollenen Heribert von Höffern'schen Kindern, Namens Albert, Franz, Faver und Theresia von Höffern, erinnert:

Es sei über Anlangen der präsumtiven Intestaterben die Einleitung ihrer Todeserklärung bewilliget worden. Dieselben werden daher aufgefodert, binnen einem Jahre, vom Tage der ersten Zeitungseinschaltung dieses Edictes an gerechnet, entweder persönlich vor Gericht zu erscheinen, oder auf eine andere Art dieses Gericht, oder den für sie bestellten Curator, Hrn. Peter Tabernig, von ihrem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach Ablauf dieses Termines zur Todeserklärung geschritten, und über ihr Vermögen die Erbfolge eröffnet werden würde.

Egg am 7. Mai 1853.

Z. 688. (1) Nr. 2347.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Georg Mojetič, von Reischelle Nr. 10, bekannt gegeben: Es habe wider ihn Johann Medig von Mraun, als Georg Weber'scher Verlasscurator, die Klage de praes. 8. Jänner 1852, Zahl 104, auf Zahlung des von Michael Raifešch von Reischelle Nr. 7, dem Kläger cedirten Hirtsgutes pr. 60 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, und mit dem Gesuche de praes. 3. Mai 1853, Z. 2547, um Reassumirung der Klagsache angelangt, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 10. August l. J. Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 allerb. Entschließung vom 18. October 1845, angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten Georg Mojetič diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Josef Schager von Aibl als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. Mai 1853.

Z. 690. (1) Nr. 2194.

E d i c t.

Dem Georg Jaklitsch von Unterteutschau wird hiermit bekannt gemacht:

Andreas Jaklitsch von Unterteutschau habe wegen seines, seit der vor 42 Jahren erfolgten Abreise nach Amerika fortgesetzt unbekanntes Daseyns, um seine gerichtliche Einberufung und sohinige Todeserklärung angesucht. Es würde ihm sohin Johann

Medig von Unterteutschau als Curator aufgestellt, und dessen wird Georg Jaklitsch mit dem Beisatze verständiget, daß er binnen Einem Jahre vor die sem Gerichte so gewiß zu erscheinen oder letzteres von seinem Daseyn sonst in Kenntniß zu setzen habe; widrigens er für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewortet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. April 1853.

Z. 695. (1) Nr. 2.93.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Mathias Premrou von Groß-Ubelsku, gegen Lucas Gorjanz von Hrenovik, wegen schuldigen 21 fl. 10 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Neufosel sub Urb. Nr. 65, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2481 fl. 40 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in der Gerichtskanzlei die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Juni, auf den 4. Juli und auf den 4. August 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 4. August 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 28. März 1853.

Z. 696. (1) Nr. 2348.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Carl Premrou von Präwald, gegen Maria Zherne von Klein-Ubelsku, wegen säuldigen 27 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 5, Fol. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2591 fl. 50 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in der diesgerichtlichen Kanzlei die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juni, auf den 8. Juli und auf den 8. August, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 8. August 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senofetsch am 6. April 1853.

Z. 697. (1) Nr. 2820.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Barthelma Sellen von Senofetsch, gegen Ursula Kollar, verehelichte Feršilla von Senofetsch, die Klage wegen Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 39, Rectif. Nr. 19, vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube haftenden Tagpost pr. 425 fl., heute hieramts angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 27. Juli 1853 um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird derselben auf ihre Gefahr und Unkosten Herr Franz Bostjanžihz von Senofetsch als Curator ad actum mit dem Beisatze aufgestellt, daß sie zur Verhandlung entweder selbst erscheine, oder einen andern Sachwalter bestimme und namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit Erseim ausgetragen wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 20. April 1853.

Z. 673 (3) Nr. 2321.

E d i c t.

Zur Einberufung der Verlassenschafts Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 20. Februar l. J. verstorbenen Franz Achžhin Bezirkswundarztes in Lač, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 25. Mai l. J. Früh um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft

würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Lač am 4. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levičnik.

Z. 640 (3) Nr. 2214.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung, nomine der Localie Metzke, die executive Feilbietung des, dem Andreas Oblak von heil. Geist gehörigen, im Grundbuche des Staatsgutes Lač sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Ueberlandsackers v. Resji, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 468 fl., wegen schuldigen 155 c. s. c. bewilliget, und dazu drei Tagsatzungen, auf den 11. Juni, 9. Juli und 13. August l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität, wenn sie bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Lač am 1. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levičnik.

Z. 627. (3) Nr. 1962.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionsfache des Herrn Anton Mosček von Planina, wider Andr. Popel von Vesulak, zur Vornahme der bereits mit Bescheid vom 17. Juni 1851, Z. 4562 bewilligten, mit Bescheid vom 23. August 1851, Z. 6785, sistirten beiden letzten executiven Feilbietungsterminen, ob der im Grundbuche Thurnlak sub Rectf. Nr. 458 vorkommenden Halbhube des Andreas Popel von Vesulak, im Schätzungswerte von 1305 fl. 20 kr., die Tagsatzungen auf den 11. Juni, und den 12. Juli l. J., jedesmal um 10 — 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Realität bei dem letzten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, unter welcher sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 120 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina den 11. März 1853.

Z. 628. (3) Nr. 1452.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Daß in der Executionsfache des Herrn Paul Matnerič von Pudoč, wider Maria Bizjak von Zirknič, die Termine zur Vornahme der hiermit reassumirten executiven Feilbietung der, im Grundbuche der Pfarrgült Laas sub Rectf. Nr. 52 vorkommenden, auf 1175 fl. geschätzten Halbhube, auf den 9. Juni, den 9. Juli und den 9. August l. J., jedesmal früh 10 — 12 Uhr im Orte der Realität mit dem anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 19. Febr. 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertšner.

Z. 633. (3) Nr. 1998.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage der Verlassenschafts Witwe Kufez von Bagaun Nr. 44, wider Anton Kovazihz von Roschance, wegen Pränotationsrechtserfassung ob 47 fl. c. s. c., die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 19. August l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 18 des Pat. v. 18. October 1845 anberaumt wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben Job. Ottoničer von Ottoniza als Curator ad actum beigegeben.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte mit dem Anhange verständiget, daß er entweder selbst bis zur Tagsatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter, oder dem bestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben und überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten habe, widrigens derselbe sich die Folgen seiner Verabsäumung selbst zuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Planina den 11. März 1853.